

WORT ZUM SONNTAG

# Nicht glauben

Wenn nun jemand im religiösen Sinn nicht glauben kann, sollte man sich da auf Bastler und Handwerker berufen: „Geit nich, giffit nich“? Wenn also jemand mitteilt, „Ich glaube nicht an Wunder“, im Sinne von „ich kann es nicht“, Beispiel „Jesus Christus, emp-

fangen von dem Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria ... am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel... u. a.“ Was dann?

Die zentrale Bedeutung der Osterbotschaft für Christen wird jedem, auch dem Skeptiker und Glaubensverweigerer, klar sein. Aber die übliche Frage „Was, nämlich welche Konsequenzen erwarten den Verweigerer?“ lasse ich hier außen vor. Von Interesse ist vielmehr, ob der- oder dieje-

nige vielleicht „Anderes“ glaubt, also durchaus an Jesus glaubt, nur mit der Auferstehung Probleme hat (wer hat die nicht?). Oder ob jemand prinzipiell „Glauben“ ablehnt.

Dieser Stand der Dinge ist erreicht, dass Menschen demgemäß, was sie verstehen, die Auswahl treffen können, dies in ihren Glauben aufzunehmen,



VON KARL-PETER NITZ

jenes aber wegzulassen. Oder ungläubig zu sein. Aber das hat niemand zu beurteilen, niemand zu richten. Auch keine Kirche. Nur Gott selbst. Was hinter der „Wahl“ von Glaubensinhalten steht, erklärt sich so: Die Realität ist das, was wir uns unter dieser Realität vorstellen. Alles ist so, welche Anschauung und Meinung wir

davon haben. Das geht bei uns von morgens bis abends so. Was für uns Realität ist, haben wir als solche für uns „zugelassen“. So auch beim Glauben. Denn was einer glaubt, das will er zur Realität seines Lebens machen. Es soll dabei sein. Was er nicht glaubt, soll nicht zu ihm gehören. Das sind seine Aktionen, ob ihm das bewusst ist oder nicht.

Aber noch etwas: Sich seine Wirklichkeit herzustellen, ist nicht Egoismus oder Aufmüpfigkeit. Das müssen wir! Es ist

gewährte Menschenmöglichkeit aus Freiheit. Früher hieß es auf Latein: „Cuius regio, eius religio“, Deutsch „Wes der Fürst, des der Glaub“, also „persönlicher Glaube“ auf Anordnung „Seiner Durchlaucht“. So wurde Gewalt angetan. Zum Thema „Glauben an die Auferstehung Jesu“ ein andermal. Jetzt nur so viel: Man wird sehen, „dat geit“.

Karl-Peter Nitz, Pfarrer i. R., betreibt das Wort zum Sonntag.



# Liebe(s)-Grüße zum Muttertag



**Allerliebste Mami,**  
wir schicken Dir dieses Lachen,



um Dir zu zeigen,  
wie lieb wir Dich haben!



Ich verdanke Dir so viel in meinem Leben. Dafür möchte ich mich heute einmal bei Dir bedanken!  
Einen ganz schönen Muttertag wünschen Dir  
**Jonas Malte und Papa**

## Liebe Maike, liebe Silke

zum Muttertag wünschen wir Euch alles Gute!  
Lasst Euch von den Anderen ordentlich verwöhnen!  
Wir denken bei strahlender Sonne an Euch,  
**Johanna und Jan**



## Liebste Mama!

Alle Gute zum Muttertag!  
Danke,  
dass du immer für uns da bist!  
**Talea-Aileen + Tom-Niklas**

## Liebe Mama, liebe Tanja!

Wir lieben dich von hier bis zum Mond und zurück. Dabei haben wir dir einen Strauß Sternschnuppen gepflückt,



damit du dir immer etwas wünschen kannst.  
Deine Jungs  
**Bennet und Marco**



**Liebe Mama Anke, lieber Papa Gisbert!** Wir haben euch dolle lieb. Eure Kinder und Enkel

**Liebe Mama, lieber Papa,** vielen Dank für Eure Liebe u. Fürsorge! Anette, Thomas u. Matthias

**Liebe Anita,** Genieße deinen Ehrentag im Kreise deiner Familie. Alles Gute und Gesundheit.



## Liebe Mama Jasmin!

Du bist für uns die Beste.  
Alles Gute zum Muttertag wünschen Dir  
**Kiara, Jaden und Tara**



## Liebe Motzi,

du bist die beste Motzi auf der ganzen Welt.  
Danke, dass du immer für uns da bist!  
Einen ganz schönen Muttertag wünschen dir deine Kinder  
**Christina, Sandra & Sebastian**



## Liebe Mama Birgit!

Wäsche waschen, Betten machen, Socken finden, Knie verbinden, Kuchen backen, mit uns lachen spielend trösten nebenbei, nichts ist für Dich einerlei. Mama – eins ist wirklich klar, Du bist immer für uns da. Und das schon ein Leben lang, dafür von uns 1000 Dank!  
**Tammy Marie, Mauritz und Djane**

## An Helga Görlich

Eine Mutter zum Anlehnen warst Du nie, aber eine, die gezeigt hat, wie man alleine stehen kann!!!  
Alles Gute zum Muttertag!  
Deine Hamburger  
Jan-Dieter und Silke

## Liebe Mama Bine!

Wir verdanken Dir so viel in unserem Leben. Dafür möchten wir uns heute einmal bei Dir bedanken.  
Wir haben Dich sehr lieb!!!  
**Sarah, Denise und Henning**



**Liebe Susanne!** Danke für all die Liebe und Fürsorge. Wir lieben Dich! Larissa, Tom u. Dein Kay

# Eine bunte Zeitungs-Erlebniswelt erwartet euch!

**Am 03. Juni 2012**



**Hüpfburg**  
**NWZetti-Fotoaktion**  
Postkarten kreativ gestalten  
**Zeitungshüte basteln**



Kommt zum NWZ-Stand und bastelt euren eigenen Zeitungshut, gestaltet Postkarten oder Bilder nach euren Ideen, lasst euch mit NWZetti fotografieren oder tobt auf unserer Hüpfburg!

Außerdem habt ihr im riesigen Indianer-Tipi die Möglichkeit einen eigenen Medizinbeutel zu basteln und nebenbei noch kleine Lern-tipsps und Tricks zu erleben.

**Wir freuen uns auf euch!!**



## Indianer-Tipi

